

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 76 (1950)

Heft: 51

Illustration: Die Weihnachtsausstellung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

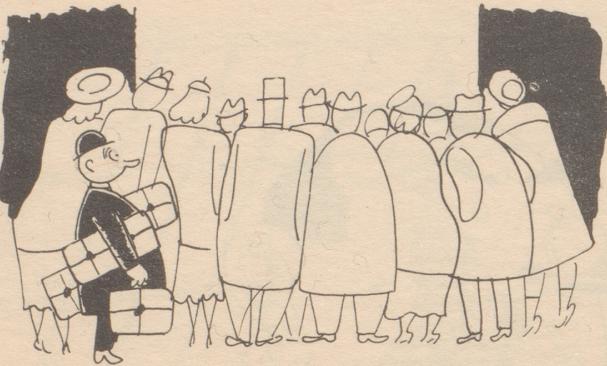
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Weihnachtsausstellung

Söndagsnisse-Strix

Aasichts-Charte mit Verschpöötig

Dr Männerchor vo Bächlimatt het e Schwiizerreis gmacht — natürlig numme d Manne; s wär z umschäfändig gsy, wenn me d Frauen au no hät welle mitnee.

Item — si si inre große Schtadt über-nachtet und heis emmel gmüetlig gha. Und am Sunntigzoben isch das Trüp-peli Manne zwäg und ufrächt wider heicho.

Am Zischtig isch im Vereinspräsident sy Frau irem Ma gegenüber e bitz wunderlig gsy, am Mittwuchen isch si um-megschosse wien e Hurnussen und am Dunnstig ischs denn losgange: Alli Manne vom Gsangverein heigen ire Frauen e Charta heimsgschiggt, nummen är heig das nit für nötig gfundne. Ob er öbbe neumen e Gschleif gha heig, as er s Primitivschi, wo me vomene Ma chönn verlange, vergässer heig ...

Potz, het si jetz dr Guschtj afo weere: «Natürlig hani au eini gschiggt, e schöni mit de Schneebärge druff! I weiß es, as i se ygworfe ha. I ha no dänggt, was die jetz au für chätzers Briefchäschte heige, i ha die Charte chuum zum Schlitz ybrocht, eso äng isch dä gsy ...

Alles Schwätze het nüt gnutzt, die Charten isch halt eifach nit acho.

Do, öbbe drei Wuche druf isch e Brief vo dr «Ständigen Feuerwache» vo säller Schtadt cho und im Guwärt innen isch im Guschi sy Charta gsy. Ufeme Zedeli hets gheijé, die Aasichtscharte sig bynre Kontrollen imene öffentlige Füürmälder an dr Schtrot Soundso fundne worde.

Jä nu, de channschs eim abem Land nit für übel nee, wenn er znacht e Füürmälder mit me Briefchaschte tuef verwächsle. Und denn erscht no inre wild-fremde Schtadt!

Alles für das Kind!

Riesengroße Hausfassade,
Kartonsamichläuse, fade.
Neonlichtbestrahlte Wände — —
Ach, das spricht allein schon Bände!

Schauerfensterlichterkranz,
Esel drin mit Nylonschwanz,
Krippenspiel — bengalischrot,
Königsstern aus Wegglibrot.

Jesuskindlein liegt im Stroh
Unzerbrechlich — — sowieso.
Thema welches hier behandelt?
Weihnachtsfreude — leicht verschandelt.

HK

Was ist paradox?

Wenn eine Mutter, um endlich Ruhe zu haben, ihren Buben Trommel und Trompete kauft.



Chueri und Rägel

«Chueri, chöntisch mer nid öppe füfg bis hundert Kilo Geiſechäs reserviere?»

«Rägel, du söttisch Babe heiſel Ersch-tens isch s Hamschtere im Augeblick echli zur Moden us, zweitens schlaat sicher alles andere einer uf als der Geiſechäs.»

«Chueri, du häsch sicher s Bleſſli no-nig gläse. Lis nu emal, was en Puure-tokter schriibt: „Wir haben jetzt im Bundesrat ein ganzes Schärlein Bauernbu-ben beieinander. Wenn sie zusammen-stehen und einander verstehen, sollte man meinen, daß sie etwas ausrichten können, falls es gilt, die offizielle gute Meinung unserer Exekutive bei und ge-legentlich auch gegen den ihr zur Mit-arbeit an die Hand gegebenen Beamten-stab durchzusetzen.“ Verschtaasch das, Chueri?»

«Die gute Meinung bei den Beam-tenstab durchzusetzen? — Nei, das ver-schtaani nid; isch das Tüütsch?»

«Hä, allwág Puuretokterlüütsch. Wenn d wiifer lisich, so merksch, daß es dä Herr Tokter freut, daß der Bundesrat wi-der emal umgheit isch mit em Milch-pris-Entscheid vom Früelig. Di Beamt-e händ allwág e guets Gedächtnis gha.»

«Henu, Rägel, emal mee oder emal weniger, das schpilt gwüß kei Rolle me. Wenn me uf gnueg Umgheie tränert hät, so macht's eim nümme vil.»

«Und grad wäge däm hani halt gwüssi Befürchtige wägem Geiſechäs.»

«Aha! Bisch doch nid di Tümmscht, Rägel.»

AbisZ



In St. Gallen:
Hotel
Restaurant - Bar
«Im Portner»

Bankgasse 12, Tel. 2 97 44
Dir. A. Trees-Daetwyler

In Zürich:
Schifflände 20, Tel. 32 71 23
Restaurant - Bar
«Schifflände»
Petit cadre,
grande cuisine . . .
Neueste Luftkonditionierung

